Witterungsbericht vom Juli 1972

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **123 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juli 1972

Zusammenfassung: Bei leicht unternormalen Temperaturen überwiegt ein Niederschlagsdefizit; örtlich sind indessen namhafte gewitterbedingte Überschüsse zu verzeichnen.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901—1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901—1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931—1960):

Temperatur: Geringfügig unternormal, Defizit um 0,5 Grad. Nordschweiz, Mittelwallis und Hochalpen um Norm.

Niederschlagsmenge: Vorwiegend unternormal. 40—60 %: Tessin, Mittelwallis, Teile des Waadtländer- und Neuenburger Juras. 60—100 %: Übriger Jura, Waadt, Berner Mittelland, Nordalpenkette, Walliser Hochalpen und westliches Graubünden. Übernormal mit 100—150 % nördliche Voralpen, Säntis und Glarnerland, mittleres und östliches Mittelland, Mittelbünden und Oberengadin. 150—200 %: Unterengadin und Teile des Thur- und Glattales sowie von Schaffhausen.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Nur Westschweiz und Jura bis 3, Mittelwallis bis 5 Tage unternormal, sonst übernormal: Mittelland um 2, Nordschweiz bis 4, Nordalpenkette und Tessin 2—5, Graubünden 4—7 Tage übernormal.

Gewitter: Westschweiz und Engadin 1—3 Tage unternormal, sonst 2—5 Tage Überschuss. Verbreitete Gewitter am 5., 9., 10., 17., 18., 20., 21., 24. und 28. Im Tessin auch am 1., 2. und 27.

Sonnenschein: Unternormal, nur Jungfraujoch normal. Manko 5—15 % Westschweiz, Wallis und Raum Bern; 15 % Tessin und Bodensee; 15—25 % Jura, Ostschweiz und Berner Oberland; 25—30 % Graubünden und Zentralschweiz.

Bewölkung: Zu hoch; meist 110—125 %. Nordschweiz, Graubünden und Tessin 120—140 % der Norm.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit: Jurasüdfuss, Genf und Mittelwallis bis 4 % zu trocken. Sonst meist 5—8 %, Nordalpen, Walliser Alpen bis 15 % zu feucht. *Nebel:* Jura, Voralpen und Hochalpen 3—8 Tage zu hoch, sonst um Norm.

Heitere und trübe Tage: Heitere Tage: Manko allgemein 3—5 Tage, Schaffhausen 7, Lausanne 9, Graubünden 2—3 Tage. *Trübe Tage:* Westschweiz um Mittel, sonst 2—5, St. Gallen 7 Tage übernormal.

Wind: Abgesehen von örtlichen Gewitterböen allgemein starker Westwind am 5. (Spitzen 40—60, lokal 80 km/h), am 9. und 10. (50—70, lokal bis 100 km/h). Steife Bise am 13. und 14. in der Westschweiz (bis 75 km/h). Kräftiger Nordföhn am 10.—12. (70—80 km/h) und in Alpennähe auch am 20.—22.

G. Gensler

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	18,1	−0,5	6,7	1.	31,5	9.	76	6,4	191	88	1	21	20.	14	—	8	—	2	8
La Chaux-de-Fonds	990	13,8	−1,7	1,5	1.	28,0	9.	78	6,1	167	82	−51	14	24.	13	—	3	3	2	11
St. Gallen . . .	670	16,2	−0,2	5,6	1.	31,1	9.	79	7,2	157	188	25	37	21.	18	—	12	7	1	16
Schaffhausen . .	437	17,6	0,1	6,6	1.	30,5	9.	74	6,4	172	116	16	27	21.	18	—	12	7	1	9
Zürich MZA . .	569	17,0	−0,2	7,8	1.	30,6	9.	79	7,2	196	167	28	61	21.	16	—	10	—	1	13
Luzern	437	18,0	−0,6	9,0	1.	32,0	9.	76	7,1	152	226	70	74	26.	20	—	8	5	1	13
Olten	416	17,4	−0,3	4,6	1.	29,5	9.	70	6,7	172	76	−50	16	20.	13	—	8	2	1	9
Bern	572	17,4	−0,6	7,6	1.	29,2	8./9.	76	6,8	192	86	−30	28	20.	17	—	10	2	2	13
Neuchâtel . . .	487	18,3	−0,4	7,7	1.	29,0	24.	67	5,7	212	42	−48	11	17.	10	—	3	—	4	8
Genève-Aéroport .	430	18,2	−0,2	5,2	1.	30,9	8.	65	5,3	244	51	−23	26	24.	9	—	7	2	5	5
Lausanne	618	17,9	−0,4	7,5	1.	28,5	19.	80	5,1	257	73	−27	22	9.	11	—	3	1	2	3
Montreux . . .	408	18,8	−0,5	8,4	1.	28,6	24.	72	5,5	192	104	−26	29	19.	11	—	5	—	4	6
Sion	549	19,5	0,0	8,8	13.	32,4	9.	63	4,8	247	27	−23	8	5.	6	—	3	—	4	3
Chur a)	586	17,0	−0,7	7,5	3.	36,1	9.	73	7,1	168	100	− 5	26	10.	18	—	10	—	3	13
Engelberg . . .	1018	13,4	−0,7	4,3	3.	29,0	9.	87	7,3	115	175	−10	36	10.	21	—	9	5	2	14
Davos Platz . . .	1592	11,1	−0,6	0,3	3.	28,3	9.	81	7,6	147	175	35	49	10.	22	—	11	—	1	15
Bever b)	1712	10,2	−0,9	− 0,5	3.	25,5	9.	75	6,6	148	113	12	27	27.	16	2	—	4	3	11
Gütsch ob And. .	2288	6,6	−0,6	− 1,8	1.	17,5	9.	85	7,3	160	126	—	36	10.	20	5	6	11	2	15
Rigi-Kaltbad . .	1454	11,4	0,1	2,0	1.	26,5	9.	84	7,6	131	279	—	68	10.	21	—	9	14	1	18
Säntis	2500	4,7	−0,4	− 4,0	1.	18,5	9.	90	7,7	136	297	3	45	3.	20	7	11	29	—	18
Locarno-Monti . .	379	20,7	−0,2	12,6	3.	30,7	23.	64	5,8	241	97	−97	40	9.	13	—	14	1	4	10
Lugano	276	21,0	−0,3	12,6	3.	29,6	23.	72	5,9	227	100	−81	26	27.	15	—	13	—	4	9

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz

Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz